



angekommen

wie aus fremden
freunde werden

300 jahre karlskirche

47. deutscher hugenottentag

vom 11. - 13. juni 2010 in kassel



Orientierungsplan zu den einzelnen Veranstaltungsorten:

- 1 Karlskirche
- 2 Karlsplatz
- 3 Rathaus
- 4 Gemeindehaus
- 5 Sepulkralmuseum

Die Karlskirche und alle Veranstaltungsorte liegen zentral in der Kasseler Innenstadt. Sie sind durch die Strassenbahnhaltestelle RATHAUS sehr gut von den Fernbahnhöfen KASSEL WILHEMSHÖHE und dem HAUPTBAHNHOF zu erreichen.

herzliche einladung

Seit 300 Jahren

wird in der Karlskirche Gottesdienst gefeiert.
Seit 300 Jahre ist sie ein Ort der Verkündigung.
Seit 300 Jahren ein Ort der Beheimatung.
Seit 300 Jahren ist sie ein Symbol einer
gelungenen Interintegrationsgeschichte.

Seit der Auflösung des Edikts von Nantes 1685 kamen Hugenotten, Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, nach Kassel, die der Einladung des Landgrafen Karl gefolgt waren. Seit 1688 wurde die Kasseler Oberneustadt als neue Heimat für die französischen Glaubensflüchtlinge aufgebaut. Die Karlskirche fand ihren Platz mitten in diesem neuen Stadtteil. Im Jahr 1710 wurde sie als Kirche für die französisch-reformierte und die deutsche-reformierte Gemeinde in der Kasseler Oberneustadt in den Dienst genommen. Heute gehört die Karlskirche gemeinsam mit den drei anderen Kirchen der Kasseler Innenstadt zur Evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Mitte.

Am Beispiel der Karlskirche kann deutlich werden, dass die Integration Fremder gelingen kann. Das war freilich ein langer Weg, der mehrerer Generationen bedurfte. Denn sie sprachen eine andere Sprache. Sie brachten andere Sitten und Gewohnheiten mit. Ihr Glaube war anders geprägt. Schließlich aber sind die französischen Refugiés angekommen. Heute fragt im Blick auf die Hugenotten niemand mehr: Angekommen?

angekommen

wie aus fremden
freunde werden

Mit diesem Motto würdigen wir die Karlskirche als einen Ort voller Geschichte, aber gerade darum auch als einen Ort, der zum Nachdenken herausfordert, wie denn Integration heute gelingen kann?

**Wir laden Sie also herzlich ein zum
47. Deutschen Hugenottentag in Kassel
vom 11.-13. Juni 2010.**

Ihre

Dr. HANS-HELMUT HORN

Vorsitzender des Kirchenvorstands
der Evangelischen Kirchengemeinde
Kassel-Mitte

INGE BÖHLE

Pfarrerin an der Karlskirche

Dr. ANDREAS FLICK

Präsident der Deutschen
Hugenotten-Gesellschaft

karlskirche

kassel

300 jahre



*Grußwort des Schirmherrn,
Oberbürgermeister
Bertram Hilgen*

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

im Februar 1710, rund ein Vierteljahrhundert nach dem Eintreffen der ersten hugenottischen Glaubensflüchtlinge in Kassel, wurde erstmalig in der Karlskirche Gottesdienst gefeiert und sie damit ihrer Bestimmung übergeben.

Dieses Jubiläum würdigen wir in diesem Jahr mit einem Reigen besonderer Veranstaltungen und Feierlichkeiten unter dem Motto: „**angekommen - wie aus fremden freunde werden**“.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist dabei sicherlich der Deutsche Hugenottentag, der aus diesem Anlass vom 11. bis 13. Juni 2010 in der Fuldametropole stattfindet.

Hierzu möchte ich als Schirmherr alle Besucher und Gäste aus Nah und Fern sehr herzlich in der documenta-Stadt willkommen heißen.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Initiatoren und Mitveranstaltern - der

Deutschen Hugenotten-Gesellschaft, der Evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck, dem Stadtkirchenkreis Kassel, dem Stadtmuseum Kassel und Kassel Tourist - für die engagierte und gelungene Ausgestaltung dieser bedeutenden Veranstaltung.

Die Karlskirche war für die französischen Protestanten, die in der Kasseler Oberneustadt eine neue Heimat fanden, lange Zeit Kristallisationspunkt geistlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens. Die von Paul du Ry im Auftrag Landgraf Karls im strengen Hugenottenbarock errichtete Oberneustadt war dabei mit ihren 2 000 Neubürgerinnen und Neubürgern nach Berlin die bedeutendste Hugenottengemeinde Deutschlands und noch bis zum Jahr 1867 wurde in der Karlskirche Gottesdienst in französischer Sprache gehalten.

Die Kasseler Oberneustadt ging - ebenso wie weitere Teile der Kasseler Innenstadt - im Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges unter. Einzig die Karlskirche entging trotz schwerer Beschädigungen der völligen Zerstörung.

Nach dem Krieg wiederaufgebaut und durch ein wunderbares, von Bürgern der Stadt gestiftetes Glockenspiel bereichert, sind wir heute dankbar dafür, dass die Karlskirche wieder zu einem lebendigen Ort kirchlichen und kulturellen Lebens in unserer Stadt geworden ist.

Mit einem Gefühl des Respekts und der Dankbarkeit wissen wir es heute zu würdigen, welch unschätzbaren Beitrag diejenigen, die als Fremde kamen und schließlich Nachbarn und Freunde wurden, im Laufe der Zeit für die wirtschaftliche, kulturelle, politische und gesellschaftliche Entwicklung unseres Gemeinwesen geleistet haben.

Welch große Integrationsleistung den Menschen - den Einheimischen wie den Neubürgern - dabei seinerzeit abverlangt wurde, wird uns deutlich, wenn man bedenkt, dass um 1700 jeder fünfte Kasseler ein Hugenotte war. In einem sicherlich auch damals nicht problem- und konfliktfreien Prozess des Geben und Nehmens ist das Zusammenwachsen in einer um Vieles bereicherten Stadtgesellschaft schlussendlich gelungen.

Ich denke, wir sind unserer Tage gut beraten, uns dieser guten und wichtigen geschichtliche Erfahrung immer wieder rückzuversichern, wenn es darum geht, die Fragen und Herausforderungen der Gegenwart zu meistern.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen schönen, interessanten und stimmungsvollen Verlauf.

BERTRAM HILGEN

angekommen

wie aus fremden
freunde werden

So lautet das Motto des 300. Jubiläums der Kasseler Karlskirche. Ein historisches Datum gibt Antwort auf die hoch aktuelle Frage unserer Tage: Kann Integration gelingen, kann sie eine Bereicherung sein? Ja, sagt das Beispiel der Karlskirche: Die Geschichte der Aufnahme der protestantischen französischen Glaubensflüchtlinge - auch im Bereich der heutigen Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck - ist ein Beispiel für den gesellschaftlichen und religiösen Gewinn, der mit der Integration verbunden war.

Migranten bringen eigenes Denken, eine eigene Prägung mit in ihre neue Heimat. Das galt auch für die Hugenotten. Noch heute ist die Architektur der Karlskirche in ihrem Grundriss Ausdruck einer besonderen theologischen und geistlichen Tradition. Dieses Erbe ist in unseren Tagen nicht mehr aus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wegzudenken: Wir sind darauf stolz und zeigen es gern unseren Gästen. Die Landeskirche freut sich deshalb auch, in diesem Jahr Gastgeberin des 47. Deutschen Hugenottentages zu sein.

Das Jubiläum der Karlskirche soll zugleich Anlass sein, nicht allein auf ihre Anfänge zurückzublicken. Das vergangene Jahrhundert hat die Karlskirche und ihre Umgebung nachhaltig verändert: Die Spuren der Zerstörung des Zweiten Weltkrieges ebenso wie städteplanerische Auswirkungen aus

karlskirche

kassel

300 jahre

der Mitte und dem Ende des 20. Jahrhunderts sind schmerzlich sichtbar.

300 Jahre Geschichte bedeuten Wandel.

Heute hat die Karlskirche ihren unverwechselbaren Platz als Gotteshaus in der Kasseler Innenstadt: durch den Gottesdienst, das Glockenspiel, jüngst auch als zentraler Ort für die Ausstellung der Evangelischen Kirche „Vision | Audition“ anlässlich der documenta 12. Die Kasseler Karlskirche ist eine höchst lebendige 300jährige Jubilarin! Gott segne sie und alle, die sich ihr verbunden fühlen.

Herzlichst

MARTIN HEIN

Bischof der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck



programm

vorträge, feste
und begehungen

**FREITAG,
11.06.2010**

Karlskirche
15.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung
Schirmherr Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

Grußwort Pfr. Dr. Andreas Flick,
Celle, Präsident der Deutschen
Hugenotten-Gesellschaft

Karlskirche
16.15 Uhr

Eröffnungsvortrag
Toleranz - Konflikt - Integration
Prof. Dr. Barbara Dölemeyer,
Bad Homburg
Referentin am Max-Planck-Institut
für europäische Rechtsgeschichte,
Frankfurt

Rathaus
19.00 Uhr

Empfang der Landeskirche
mit Abendessen

(Anmeldung zum
Hugenottentag erforderlich)



**SAMSTAG,
12.06.2010**

Karlskirche
09.30 Uhr

Andacht zum Tagesbeginn

Pfr. Dr. Dominique Ehrmanntraut,
Landau

Karlsplatz
ab 10 Uhr

Französischer Markt

Karlskirche
10.00 Uhr

Vortrag

**Die hugenottische Architektenfamilie
du Ry und ihr Wirken in Kassel**

Gerd Fenner, Kassel,
M.A. Kunsthistoriker,

Sepulkral-
museum
10.00 Uhr

Vortrag

**Die Toten soll man mit dem nötigen
Respekt begraben - Anmerkungen
zur hugenottischen Bestattungskultur**

Prof. Dr. Reiner Sörries, Kassel,
Geschäftsführer der Arbeitsgemein-
schaft Friedhof und Denkmal,
Direktor des Sepulkralmuseums

12.15 Uhr

Stadtrundfahrt

**„Auf den Spuren des
Landgrafen Karl“**



FORTSETZUNG
SAMSTAG,
12.06.2010

Karlskirche
15.00 Uhr

Vortrag
**amore et pace -
Lebensbild der Malwida von
Meysenbug geborene Rivalier.
Bewegte und bewegende Frau
des 19. Jahrhunderts mit
Kasseler Wurzeln**
Dr. Marlies Wilde-Stockmeyer,
Malwida-von-Meysenbug-Gesell-
schaft und Universität Kassel

Gemeinde-
haus
15.00 Uhr

Vortrag
**Hugenotten- und Waldenser-
Familien in der Landgrafschaft
Hessen Kassel**
Dekan i. R. Jochen Desel,
Hofgeismar

Karlsplatz +
Karlskirche
19.00 Uhr

Abend der Begegnung
drinnen und draußen
mit Anba Damian, Brenkhausen,
Generalbischof der koptisch-ortho-
doxen Kirche in Deutschland und
anderen Gästen aus nah und fern.



**SONNTAG,
13.06.2010**

Karlskirche
10.00 Uhr

Festgottesdienst

Predigt Bischof Dr. Martin Hein
Liturgie Pfarrerin Inge Böhle
Musik Kantorei St. Martin,
Leitung: Eckhard Manz

Karlskirche
11.15 Uhr

Glockenspiel mit Blechbläsern

Leitung: Wilhelm Ritter, Kassel

Karlsplatz
11.30 -
15.00 Uhr

Französischer Markt

Karlsplatz
11.30 Uhr
+
12.45 Uhr

Stadtführungen

**1. Oberneustadt -
damals und heute**

**2. Hugenottische Persön-
lichkeiten aus Kassel**

Siehe Anmeldekarte

Gemeinde-
haus
14.00 Uhr

**Genealogische Arbeitsgruppe
der Deutschen Hugenotten-
Gesellschaft e.V.**



veranstalter

und hinweise
zur anmeldung

Evangelische Kirchengemeinde
Kassel-Mitte, Karlskirche
Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e. V.

in Zusammenarbeit mit
Evangelische Kirche von
Kurhessen-Waldeck,
Stadtkirchenkreis Kassel,
Stadt Kassel, Stadtmuseum,
kassel tourist GmbH und
Musikakademie der Stadt Kassel

Anmeldung:

Tagungsbeitrag

Erwachsene 70 € / Ehepartner 60 €

Ermäßigter Beitrag 30 €

(Studenten, Schüler, Arbeitslose)

Im Tagungsbeitrag enthalten sind Vorträge,
Empfang mit Essen, Stadtrundfahrt und
Stadtrundgänge, 1 Essensgutschein,
Abend der Begegnung.

(Ein Anmeldeformular zur Tagung und
Zimmerreservierung finden sie gesondert als
Postkarten in diesem Programmheft.)

Ihre Anmeldung wird gültig, sobald der
Tagungsbeitrag auf das Konto des Stadt-
kirchenkreises Kassel eingegangen ist.

Bankverbindung:

Stadtkirchenkreis Kassel

Evangel. Kreditgenossenschaft

BLZ 520 604 10, Konto 2200 201

Stichwort: Hugenottentag 2010

Anmeldeschluss: 15. Mai 2010

Die Unterlagen werden zugesandt.



Für alle weiteren Fragen und
Informationen stehen wir ihnen
selbstverständlich zur Verfügung:

Gemeindebüro
Pfarrbezirk Karlskirche
Obere Karlsstraße 5
34117 Kassel

fon 0561. 77 23 76
mail: karlskirchekassel@ekkw.de
www.karlskirche.de



EVANGELISCHER
STADTKIRCHENKREIS | KASSEL



Evangelische
Kirchengemeinde
Kassel-Mitte



Deutsche
Hugenotten-
Gesellschaft e.V.



Förderverein
Karlskirche



Stadtmuseum der Stadt Kassel
Musikakademie Kassel

